**Allgemeine Zeitung, Ausgabe Kreis Bingen. Neuer Mainzer Anzeiger. Freitag, 9. Mai 1947.**

**Hier sprechen die Parteien zur Wahl**

**KP – Aufruf zur Wahl am 18. Mai der Kommunistischen Partei von Rheinland-Pfalz**

Der am 3. und 4. Mai in Ludwigshafen stattfindende Parteitag der Kommunistischen Partei entbietet Euch allen brüderlichen Gruß. Die 1200 Delegierten von Rhein-Mosel-Nahe und der Pfalz rufen Euch auf, alle Teilnahmslosigkeit zu überwinden und am 18. Mai zur Wahlurne zu gehen, um die Kräfte der Freiheit und des Fortschritts zu verstärken.

Zum ersten Male seit 14 Jahren sollt Ihr in direkter und geheimer Wahl Eure Vertreter in das Landesparlament entsenden. Gleichzeitig soll auf den Verfassungsentwurf, den man Euch bis heute vorenthalten hat, abgestimmt werden.

**Männer und Frauen, seid Euch Eurer Verantwortung bewußt!**

Die CDU versucht, durch die Entfachung eines kulturpolitischen Kampfes über Bekenntnis- oder Gemeinschaftsschulen den reaktionären Inhalt der Verfassung zu verschleiern. Sie will damit die Bevölkerung von den dringenden Gegenwartsaufgaben, der Sicherstellung des täglichen Brotes, der Demokratisierung des wirtschaftlichen und politischen Lebens ablenken. Die Kommunistische Partei fordert Euch auf, den Plan der CDU zu durchkreuzen und zu diesem reaktionären Machwerk der CDU nein zu sagen.

Denket daran, daß die gewählten Vertreter im Landesparlament für die Dauer von vier Jahren die politische und wirtschaftliche Gestaltung unserer engeren Heimat bestimmen werden.

Denket daran, daß in der Verfassung die Rechte und Pflichten des Einzelnen und der Gemeinschaft festgelegt werden.

Der Verfassungsentwurf der CDU beschränkt die Rechte der gewählten Volksvertretung durch einen Verfassungsgerichtshof und verhindert dadurch, daß der Wille des Volkes zum obersten Gesetz wird.

**Schaffende in Stadt und Land**

Wir fragen Euch: Wer soll die zu erwartenden Reparations- und Wiedergutmachungsleistungen bezahlen? Ihr oder in erster Linie die Großverdiener am Kriege? Nach dem Willen der CDU, der LDP und des SV sollen die Herren von Chemie und Eisen, die Rüstungskapitne Hitlers nicht bestraft werden.

W i r f o r d e r n ihre entschädigungslose Enteignung und die Ueberführung ihrer Betriebe in die Hand des Volkes, damit die Millionengewinne nicht zur Vorbereitung eines neuen Krieges benutzt werden können, sondern der Allgemeinheit zugute kommen.

W i r f o r d e r n das volle Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaften und der Betriebsräte in allen Zweigen der Wirtschaft.

**Bauern, Winzer, Pächter, Umsiedler und Landarbeiter.**

Die kommunistische Fraktion in der Beratenden Landesversammlung stellte den Antrag, den Bauernwirtschaften durch rechtzeitige Bereitstellung und Neuschaffung von Saatgut, Kunstdünger und Maschinen tatkräftige Hilfe zu erweisen. Die Anträge wurden die die Ausschüsse verwiesen und verschwanden in der Versenkung.

Unsere Fraktion forderte mehrfach die Durchführung der Bodenreform auch für Rheinland-Pfalz. Sie verlangte auch, daß die Grundherren, die Euren Vorfahren das Land wegnahmen, entschädigungslos enteignet werden.

Eine einzige Statistik, die des Opel-Gestüts in Rheinhessen, zeigt klar, wo die Saboteure der Ernährung sitzen. Ein Drittel von 385 Morgen Land wird als Weide für 28 Pferde benutzt. Von 55 Morgen Hafer wurde nicht ein einziger Doppelzentner geliefert. In Euren Händen würde das Land, das der Großgrundbesitz planmäßig vernachlässigt, unsere Ernährung wesentlich verbessern.

**Arbeitende Landbevölkerung**, laßt Euch nicht von der Reaktion mißbrauchen. Sie will zwischen Bauern und Winzern, zwischen Stadt und Land einen mächtigen Keil treiben. Vereinigt Euch in demokratischen Bauernausschüssen, helft mit die Einheit zwischen Stadt und Land zu schmieden!

**Ausgebombte, Kriegsbeschädigte, Hinterbliebene, Sozialrentner, Opfer des Naziterrors.**

Eure Interessen werden im Verfassungsentwurf n i c h t gebührend berücksichtigt. Wir kämpfen für die gesetzliche Festsetzung Eurer berechtigten Ansprüche in einer neuen wirklich demokratischen Verfassung. Helft uns[,] diesen Kampf erfolgreich [zu] führen.

**Frauen und Mütter!**

Wißt Ihr, daß die Fraktion der Kommunistischen Partei in der Beratenden Landesversammlung den Antrag eingebracht hat, daß „k e i n B ü r g e r v o n R h e i n l a n d - P f a l z z u m

M i l i t ä r d i e n s t g e z w u n g e n w e r d e n k a n n“?

Wißt Ihr, daß die CDU diesen Antrag abgelehnt hat und die Sozialdemokratische Partei sich der Stimme enthielt?

Damit läßt die CDU bewußt die Möglichkeit offen, daß Eure Männer und Söhne nochmals an den Fronten verbluten können.

Ist die Haltung mit demokratischen, christlichen, friedliebenden Grundsätzen zu vereinbaren? Nein und nochmals nein!

**Eltern!**

Wir sind der Auffassung, daß Eure Kinder ohne Unterschied der Konfessionen und Weltanschauungen in Gemeinschaftsschulen erzogen werden können.

**Wir treten für volle Glaubens[-] und Gewissensfreiheit ein.**

Wir wollen nicht, daß der Keim der Uneinigkeit durch vielfach gegliederte Bekenntnisschulen in die Kinder getragen wird.

**Jungens und Mädels!**

Ihr wartet bereits mit 16 Jahren gut genug, Euer Leben einzusetzen. Solltet Ihr jetzt nicht reif sein, mit 18 Jahren zu wählen und mit 21 Jahren gewählt zu werden.

Wir Kommunisten fordern, daß Ihr gleichberechtigt im politischen und wirtschaftlichen Leben mitarbeiten soll.

Wir fordern für unsere Jugend freie Entwicklung und Aufstiegsmöglichkeit.

Die CDU verwehrt Euch diese Rechte.

**Männer und Frauen!**

Wir wollen keine 17 Vaterländer, wir wollen nur e i n Vaterland, und das ist Deutschland!

Seid Ihr für dieses Programm, dann helfet die absolute Mehrheit der CDU im Landtag zu brechen. Unterstützet uns, die einzige Kraft, die für die Einheit der Arbeiterbewegung und für die Einheit Deutschlands kämpft.

**Sagt „ N E I N“ zum reaktionären Verfassungsentwurf**

**Sagt „ N E I N“ zur Bekenntnisschule!**

**Wählt die Kandidaten der Kommunistischen Partei!**